

Der Waschbär – Handlungsempfehlungen

Steckbrief zum Waschbär

Der Waschbär ist eine nicht einheimische Art, die bei uns in Deutschland seit einigen Jahren immer mehr und mehr zunimmt. Er wird als invasive Art eingestuft und unterliegt dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz. Die Jagdzeit des Waschbären ist von 01.07. – 15.02. Waschbären verursachen oft ökonomische Schäden z.B. an Dämmmaterialien am Haus, im Garten und an Obstbäumen.

Zudem ist der Waschbär auch ein Krankheitsüberträger von beispielsweise Staupe und dem Waschbärspulwurm. Staupe ist nicht auf den Menschen übertragbar. Hunde sollten gegen Staupe geimpft werden.

Wie schütze ich mein Haus vor Waschbären?

- Aufstiege auf das Dach verhindern z.B.: mit Blechmanschetten
Dreivierteltrichter aus Metall über den Fallrohren der Regenrinne anbringen
- Bäume & Sträucher in Dachnähe stark zurückschneiden
- Einstiege in das Haus verschließen
- Nachts die Katzenklappen schließen

Mülltonne gegen Waschbären sichern

Schwerkraftschlössern an den Tonnen anbringen. Beim Befüllen der Tonnen wird das Schloss aufgeschlossen. Bei der Abholung durch die Müllabfuhr öffnet sich beim Kippvorgang der Deckel automatisch durch die Schwerkraft.

Den Waschbären nie füttern und alle Futtermöglichkeiten (z.B. Kompost) verschließen. Fallobst zeitnah absammeln. Den gelben Sack und die Mülltonne erst am Morgen der Leerung rausstellen.

Was tun, wenn der Waschbär bereits im Haus ist?

Der Aufstieg auf das Dach gelingt meistens über das Fallrohr der Regenrinne oder angrenzende Bäume. Über Schwachstellen im Dach gelangen die Tiere dann auf den Dachboden, in den Schornstein oder in Zwischendecken. Ein Anspruch auf Wildschadenersatz ist bei privatem Eigentum nicht gegeben.

Es gibt die Möglichkeit den Waschbär zu vergrämen oder ggfs. mithilfe eines Stadtjägers-/in durch die Stellung von Fallen zu fangen.

Vergrämungsmöglichkeiten

Generell können sie versuchen den Waschbären mit verschiedenen Methoden zu vergrämen. Leider tritt sehr schnell der Gewöhnungseffekt bei den Tieren ein und dann stört es den Waschbären leider nicht mehr.

- Nahrungsquellen beseitigen
- Lärm machen (Radio...)
- Ultraschallgeräte (2 Stück über Kreuz aufstellen auf der Höhe des Waschbären)
- Pfefferstreu, Mottenkugeln, ammoniakhaltige Flüssigkeiten